

SONDERHEFT: TEST

UHREN MAGAZIN

KAUFBERATUNG RUND UM DIE UHR

EXKLUSIV FÜR
NOMOS GLASHÜTTE
SONDERDRUCK

AUS UHREN-MAGAZIN
TEST/BASELWORLD 2018

Top-Uhren
im Test:

ROLEX
TUDOR
PANERAI
IWC



BREITLING
Neuer Navitimer 8



EXKLUSIV GETESTET

WELTPREMIERE

NOMOS GLASHÜTTE »AUTOBAHN«

Dreispuriger Ausbau

Preiskategorie bis 4 000 Euro

»Autobahn« – ganz sicher eine ungewöhnliche Bezeichnung für einen Zeitmesser. Wir fahren via Autobahn nach Glashütte, um noch vor ihrer Lancierung auf der Baselworld die gleichnamige Nomos-Uhr anzuschauen und zu testen.

Text – Martina Richter Fotos – Hersteller

— Autobahn bedeutet für Nomos Glashütte in jeder Hinsicht bestes »Made in Germany«. Dreispurig ausgebaut, mit einem Gefühl gewisser Freiheit im Rausch der Geschwindigkeit selbstbewusst fahren.

Auf dem Weg nach Glashütte fahren wir auf die A7 und stehen erst einmal im Stau. Baustelle. Mühsam quält sich die Blechlawine an einem liegen gebliebenen LKW vorbei. Dann endlich wieder freie Fahrt, ab auf die linke Spur und Gas. Noch 485 Kilometer bis Glashütte. Eine Strecke – kaum zu bewältigen ohne Autobahn. Wir wollen pünktlich ankommen, um uns Sachsens neue Autobahn genauer anzusehen. Gemeint ist aber nicht der etwaige Ausbau der A17 bis ins deutsche Uhren-Mekka, sondern das nagelneue Uhren-Modell von Nomos Glashütte.

Nach knapp fünf Stunden Fahrt angekommen, lüftet Geschäftsführer Uwe Ahrendt höchst persönlich das Geheimnis. Rasant driftet sie aus der Kurve. Mit 41 Millimetern Durchmesser ist die Autobahn für eine Nomos-Uhr vergleichsweise groß. Sie

wirkt sportlich-maskulin, aber dennoch feinsinnig und elegant, auf den ersten Blick ausgesprochen schön.

Der gelungene Auftritt ist ganz sicher einer mehr als vierjährigen Zusammenarbeit mit Werner Aisslinger, einem der bekanntesten Designer der Gegenwart, zu verdanken. Einen Namen machte sich Aisslinger beispielsweise mit seinen Arbeiten für den Möbelhersteller Vitra oder dem mobilen Wohnwürfel »loftcube«. Für Nomos hat er von alten Autos geträumt und eine Uhr entworfen, die von ihnen abguckt, ohne das strapazierte Klischee zu bedienen.

Die Tachonadel bewegt sich sehr gemächlich

Acht Kreissegmente, die im inneren Bereich des Zifferblattes einen Bogen von 240 Grad schlagen, erinnern unweigerlich an die Tachometer von Youngtimern – ohne dabei zu adaptieren, sondern eher zu abstrahieren. Man meint, die schmale Nadel des Sekundenzeigers verweise symbolhaft auf die Geschwindigkeit und irrt gleich zweimal: Denn erstens handelt

PRO UND CONTRA

Nomos Glashütte

- + Neues Manufakturkaliber
- + Innovative Uhrwerkskonstruktion
- + Moderne Datumsschaltung
- + Design/Wertigkeit
- + Ablesbarkeit
- + Bedienkomfort
- + Tragekomfort

- Ablesbarkeit nachts leicht eingeschränkt
- Armband wirkt wenig wertig im Vergleich zur Uhr



NOMOS GLASHÜTTE: AUTOBAHN NEOMATIK DATUM

Das typisch deutsche Sinnbild stand Pate bei der Entwicklung eines Zeitmessers, der sich sowohl durch ausgefeiltes Design als auch durch ein vollkommen neu konstruiertes Manufakturkaliber auszeichnet. Für letzteres erscheint die Bezeichnung »neomatik« auf dem Zifferblatt.

Designerstück: Die Gestaltung der Autobahn neomatik ist ausgefallen und ausgefeilt, aber dennoch funktional und der Nomos-Code wird nicht gebrochen.



NOMOS GLASHÜTTE NEOMATIK-KLASSE

Den Zusatz »neomatik« tragen Nomos-Uhren, wenn in ihnen vollkommen neu konstruierte Manufakturkaliber der »Deutschen Uhrenwerke« (DUW) ticken. DUW-Kaliber, die auf ehemalige, nach dem griechischen Alphabet bezeichnete Nomos-Werke zurückgehen, sind mit dem Nomos-Swing-System ausgestattet.

es sich bei dieser nicht um den Sekunden-, sondern um den Minutenzeiger, der auf Grund seiner Form wie ein Sekundenzeiger anmutet. Dagegen ist zweitens nicht der Minuten-, sondern der Stundenzeiger genau auf den Tacho-Kreisbogen abgestimmt – einerseits durch seine Länge und andererseits durch seine Farbe, vor allem nachts, wenn er zusammen mit den acht Kreissegmenten in einem herrlichen Blau erstrahlt. Das ist nicht nur ein gestalterisches Highlight, sondern eine funktionale Lösung. Zwischen acht Uhr abends und vier Uhr morgens liest man hier die Zeit wie auf einem Tachometer ab. Und danach wird es sowieso bald wieder hell.

Der Minutenzeiger reicht mit seiner orangefarbenen Spitze, die übrigens genauso lang ist wie die aufgetra-

genen Stundenziffern, bis zu den entsprechenden Indizes auf dem Zifferblattreife. Dessen sanfte Wölbung ist von legendären Rennstrecken abgenommen, gleicht der eines Tellerbands oder einer Schale und wiederholt sich bei der Kleinen Sekunde auf sechs Uhr, wo sie gar noch augenscheinlicher zur Geltung kommt.

Das Datum im Mittelpunkt der Uhrwerkentwicklung

Obwohl die Wölbungen weich erscheinen, sind sie doch sehr hoch. Das Zifferblatt ist dadurch dick und massiv. Das stellt sich am lang gestreckten Datumsfenster heraus, welches sich unterhalb des Sekunden-Hilfszifferblattes öffnet. Dreispurig nimmt es das Thema Autobahn wieder auf. Die Dominanz des Datums kommt

nicht von ungefähr. Um diese nicht zu unterschätzende Anzeige drehen sich die Entwicklungen beim neuen Automatikkaliber DUW 6101, das unter der Fahrbahn der Autobahn tickt.

Es ist das elfte hauseigene Uhrwerk und nach dem DUW 3001 von 2015 nun das zweite der Nomosneomatik-Klasse. Die Bezeichnung »neomatik« steht dabei für »neue Automatik«, sprich für vollkommen neu konstruierte Nomos-Uhrwerke. DUW wiederum markiert als »Deutsche Uhrenwerke« die Manufakturkompetenz von Nomos Glashütte, kennzeichnet aber auch solche Nomos-Werke, die aus den ursprünglich nach dem griechischen Alphabet bezeichneten Kalibern hervorgehen. Diese sind allerdings nicht vollkommen neu konstruiert, wohl aber mit



Manufakturkaliber DUW 6101: Das zweite Uhrwerk in der »neomatik«-Liga zeichnet sich vor allem durch eine moderne Datumsschaltung aus.

dem neuen Nomos-Swing-System ausgestattet. Den sofort erkennbaren Unterschied macht die Architektur der Brücken aus, die man durch den Saphirglasboden der Autobahn sehr gut in Augenschein nehmen kann.

Wie beim DUW 3001 – und im Gegensatz zu den Vorgängeruhrwerken – deckt auch beim DUW 6101 eine Dreiviertelplatine rückseitig den größten Teil des Uhrwerks ab. Unter ihr verschwindet auch die Automatik-Kadratur. Nur einzelne Räder sind zu sehen und die Unruh, die unter einer stabilen Brücke und nicht unter einem Kloben oszilliert. Natürlich gehört sie mit temperaturgebläuter Spirale und DUW-Feinregulierung zum Nomos-Swing-System. Die Glashütter justieren alle Uhrwerke in sechs Lagen, was beim DUW 6101 erstmals auch in die Werkplatte gra-

viert ist. Neu ist ebenfalls die erhabene und vergoldete Rotorgravur: »Nomos Glashütte Deutsche Uhrenwerke«. Der Rotor zieht beidseitig und dabei sehr effektiv auf. Sein Umkehrwinkel, auch Totwinkel genannt, ist mit zehn Prozent so klein wie kaum in einem anderen Uhrwerk. Im ETA 2824 beträgt er beispielsweise 27 Grad. Wie im Kaliber DUW 3001 wird auch auf ein Gesperr verzichtet. Ein ausgetüfteltes Doppelradssystem übernimmt diese Funktion.

Im Zentrum der Innovation steht beim DUW 6101 allerdings das Datum – bei Nomos schon seit längerer Zeit Stein des Anstoßes, weil es bisher über keine zeitgemäße Schnellverstellung verfügte. Das ist jetzt Geschichte. Und Nomos hat bei der Entwicklung keine halben Sachen gemacht. Weil das DUW 6101 mit

UNSERE MESSERGEBNISSE

Nomos		ohne Ergebnis	
Tragetest	Mittlerer tägl. Gang		
Zeitwaage	Vollaufzug	nach 24 Stunden	
	Gang	Amplitude	Gang Amplitude
Zifferblatt oben	- 2,4 s	316°	+ 0,1 s 277°
Zifferblatt unten	+ 6,5 s	310°	+10,5 s 275°
9 Uhr oben	+ 3,5 s	269°	+ 5,3 s 232°
6 Uhr oben	+ 3,9 s	277°	+13,0 s 239°
3 Uhr oben	+ 4,6 s	276°	+10,0 s 238°
12 Uhr oben	+ 6,0 s	279°	+ 8,0 s 242°
Durchschnitt	+ 3,7 s	288°	+ 7,8 s 251°
Differenz	8,9 s	47°	12,9 s 45°

Erklärung Gangergebnis

Durchschnitt der Werte (mittlerer täglicher Gang), Differenz zwischen dem größten und dem kleinsten Wert

35,2 Millimetern Durchmesser besonders groß ist, findet ganz am Rand auch ein großer und gut ablesbarer Datumsring Platz. Die sichtbare Datumsfläche beträgt 14,6 Quadratmillimeter und ist damit fast dreimal so groß wie in anderen Kalibern. Das lang gestreckte Datumsfenster ist Geschmackssache, bei der Nomos Autobahn allerdings Designprogramm.

Datum mit Rückwärtsgang und kurzen Schaltzeiten

Zugleich sollte das DUW 6101 aber flach gehalten werden, was zu einer besonderen Konstruktion des Datumsschaltrades führte. Genau genommen handelt es sich um ein System aus zwei Rädern mit Programmsteuerung und einer Schaltklinke.

Statt des herkömmlichen 24-Stunden-Rades, das sich einmal am Tag dreht, rotiert ein kleineres Rad viermal am Tag, nimmt aber nur einmal in 24 Stunden über das zweite

Rad und die Klinke die Datumsscheibe mit. Das kleinere Rad hält nicht nur das Kaliber mit 3,6 Millimetern Höhe schön flach, sondern sorgt auch angesichts kürzerer Eingriffszeiten für eine viermal schnellere Datumsschaltung.

Die Schaltzeit beträgt gerade einmal 30 Minuten. Daher sind auch die Sperrzeiten, also jene Intervalle, zu denen man das Datum nicht manuell verstellen sollte, vergleichsweise kurz und belaufen sich auf etwa 45 Minuten vor und nach Mitternacht. Wer dennoch zu dieser Zeit aus Versehen an der Krone dreht, muss nicht befürchten, das Werk zu beschädigen. Dafür sorgt eine Rutschkupplung.

Spätestens beim Bewegen der leicht konischen Krone bemerkt man dann auch, dass sich das Datum sowohl vorwärts als auch rückwärts bewegen lässt. Das Datumskorrekturrad ist fest gelagert und befindet sich außerhalb der Kraftkette, wenn keine Datumskorrektur erfolgt. Darin liegt

Steile Kurvenlage: Die Wölbungen des Zifferblattes sind von Rennstrecken adaptiert. Dadurch ist die Nomos Autobahn einzigartig.



Gute Sicht: Einzigartig ist auch die Beleuchtung der Autobahn. Analog der Geschwindigkeit beim Tacho liest man hier die Zeit ab.



VERGLEICHBARE MODELLE



Schauer Edition 15, Designer-Chronograph, kein Manufakturwerk aber gleicher Preis, 3800 Euro



Baume & Mercier Clifton Baumatic, klassische Uhr mit modernem Manufakturkaliber, 2450 Euro

der konstruktive Unterschied zu einem Datum, dass sich nur in eine Richtung korrigieren lässt.

Neben der Konstruktion des Datums stellte auch der Umbau des gesamten Aufzugsbereichs von zwei auf drei Kronenpositionen eine gewisse Herausforderung dar. Das Ergebnis ist gelungen. Abgesehen davon, dass sich die gerändelte Krone ganz gut fassen lässt, springt sie auch präzise in die einzelnen Positionen. Das Datum wechselt sanft, aber sicher und die Zeigerstellung erfolgt punktgenau und ohne jegliches Spiel. So lässt sich die Zeit sekundengenau einstellen. Für Nomos-Uhren ist es Usus, sie nicht mehr als eine Minute in der Woche im Gang abweicht. Nach unseren Messungen auf der Zeitwaage kommt das für die Autobahn hin. In der Kürze der Zeit können wir leider keinen Gangtest am Handgelenk realisieren.

Designerstück mit Manufakturkaliber

Die Autobahn schindet mit ihrer Größe Eindruck am Handgelenk. Das gewebte Textilband ist vielleicht nicht jedermanns Sache, aber stabil, gut vernäht und sorgt zusammen mit der Nomos-Flügelschließe für guten Sitz. Es greift in Bandanstöße ein, die nahtlos aus dem massiven Mittelteil des komplett glänzenden Gehäuses hervorkommen. Von der Seite aus betrachtet, mutet dies wie eine Autobahnbrücke an. Mit einer »Maut« von 3800 Euro ist die Nomos Autobahn kein Schnäppchen, bleibt aber im Preisbereich der Marke und besetzt als Designeruhr mit Manufakturkaliber ein Segment, das in diesem Preisbereich kaum von anderen Marken aufgerufen wird [4162].

Bewertung in der Preiskategorie bis 4 000 Euro

Nomos Glashütte **91 Punkte** von 100

TECHNISCHE DATEN

Daten Uhr	Nomos Glashütte
Hersteller	Nomos Glashütte/SA, Roland Schwertner KG
Modell	Autobahn neomatik Datum
Referenznummer	1301 (Klassisch)
Funktionen	Stunde, Minute, Kleine Sekunde, Sekundenstopp, Datum mit Schnellverstellung (vorwärts und rückwärts)
Gehäuse	Edelstahl
• Durchmesser	41,0 mm
• Höhe	10,5 mm
• Gläser	Saphir gewölbt, innen entspiegelt (oben), Saphirglasboden, gewölbt
• Wasserdichtheit	100 Meter/10 bar (DIN)
Band	Textil
• Anstoßbreite	20 mm
• Schließe	Nomos-Flügelschließe
Gesamtgewicht	64,0 g
Modellvarianten	Nachtblau/Zifferblatt blau (Ref. 1302), Sportgrau/Zifferblatt rhodiniert (Ref. 1303)
Fehler am Testmodell	keine

Daten Werk	DUW 6101
Basis-Kaliber	DUW 6101, Automatik
produziert seit	2018
Durchmesser	35,2 mm
Höhe	3,60 mm
Steine	27 Rubine
Gangdauer	etwa 42 Stunden
Unruh	Nomos-Swing-System
• Frequenz	21.600 A/h = 3 Hz
• Spirale	Carl Haas, temperaturgebläut
• Stoßsicherung	Incabloc
• Feinregulierung	DUW-Reguliersystem
Zierschliffe	Glashütter Streifen, Satinierungen, Nomos-Perlage
Kanten angliert	teilweise
Skelettiert	Rotor
Schrauben	temperaturgebläut
Modulaufbau	nein
Chronometer	nein
Qualitätssiegel	reguliert in sechs Lagen

Preis der Testuhr **3800 Euro**



Autobahn neomatik Datum Klassisch Referenz 1301



Autobahn neomatik Datum Nachtblau Referenz 1302



Autobahn neomatik Datum Sportgrau Referenz 1303

NOMOS GLASHÜTTE



Autobahn

Eigenständig und entschieden: die neue Uhr Autobahn. Höchste Ingenieurs- und Handwerkskunst aus Glashütter Manufaktur, kraftvolles Design aus Berlin. Autobahn gibt es ab sofort in drei Versionen im besten Fachhandel. Und hier: [nomos-glashuette.com](https://www.nomos-glashuette.com)